

Dringlicher Antrag

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Berger betreffend die Erstellung eines Forderungs- und Zielekatalogs für die Berufsgruppe der Salzburger Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen

Der Beruf der Kindergartenpädagogin und des Kindergartenpädagogen ist mittlerweile elementar für unsere Gesellschaft. Aufgrund sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und eines damit einhergehenden immer stärker steigenden Drucks am Arbeitsmarkt ist es kaum mehr möglich, ohne die Erwerbstätigkeit beider Elternteile ein stabiles, finanzielles Auskommen im Familienverband sicherzustellen.

Wenn Familie und eine für das finanzielle Auskommen notwendige Berufsausübung zur Doppelbelastung für beide Elternteile werden, kümmern sich Tagesmütter, Betreuungsstätten und folglich Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen um die jungen Heranwachsenden und begleiten sie in ihrem Entwicklungsprozess. Während die Anzahl der zu betreuenden Kinder steigt, erhöhen sich auch die erforderlichen qualitativen Voraussetzungen, denen unsere Pädagoginnen und Pädagogen gerecht werden und zum Antritt ihrer Arbeit bereits mitbringen müssen. Kindergärten dürfen demnach keine reinen Aufbewahrungsstätten darstellen, sondern müssen Bildungseinrichtungen sein, die der Zukunft unserer Gesellschaft die Grundvoraussetzungen für eine bestmögliche und qualitativ hochwertige Ausbildung bereits im Kindesalter mitgeben.

Gemäß der zu begrüßenden Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/2019 bis 2021/2022 erhöhen sich die Anforderungen an unsere Pädagoginnen und Pädagogen und somit auch die Qualität für unsere Kinder. Gleichzeitig strebt das Land Salzburg eine Gesetzesnovelle an, die zu Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen und Gehälter unserer Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen führt. Nicht nur aufgrund des nicht zu ignorierenden Protests der betroffenen Berufsgruppe sehen wir es als Pflicht der Salzburger Landesregierung und der zuständigen Landesrätin Mag.^a (FH) Andrea Klambauer an, mit den Betroffenen einen Forderungs- und Zielekatalog zu erstellen, der insbesondere die Verbesserung der Rahmenbedingungen für deren Arbeit, besonders in Hinblick auf Urlaubs- und Dienstfreistellungsrechte und die Angleichung der Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten, zum Inhalt hat und diesen in weiterer Folge auch umzusetzen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

dringlichen Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Das zuständige Regierungsmitglied der Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Interessensvertretung der Berufsgruppe der Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen einen Forderungs- und Zielekatalog zu erstellen, der insbesondere die Verbesserung der Rahmenbedingungen für deren Arbeit, besonders in Hinblick auf Urlaubs- und Dienstfreistellungsrechte und die Angleichung der Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten, zum Inhalt hat und diesen in weiterer Folge umzusetzen.
2. Dieser Antrag wird dem Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Für diesen Antrag wird gemäß § 60 Abs. 4 GO-LT die Zuerkennung der Dringlichkeit begehrt.

Salzburg, am 7. November 2018

Svazek BA eh.

Berger eh.